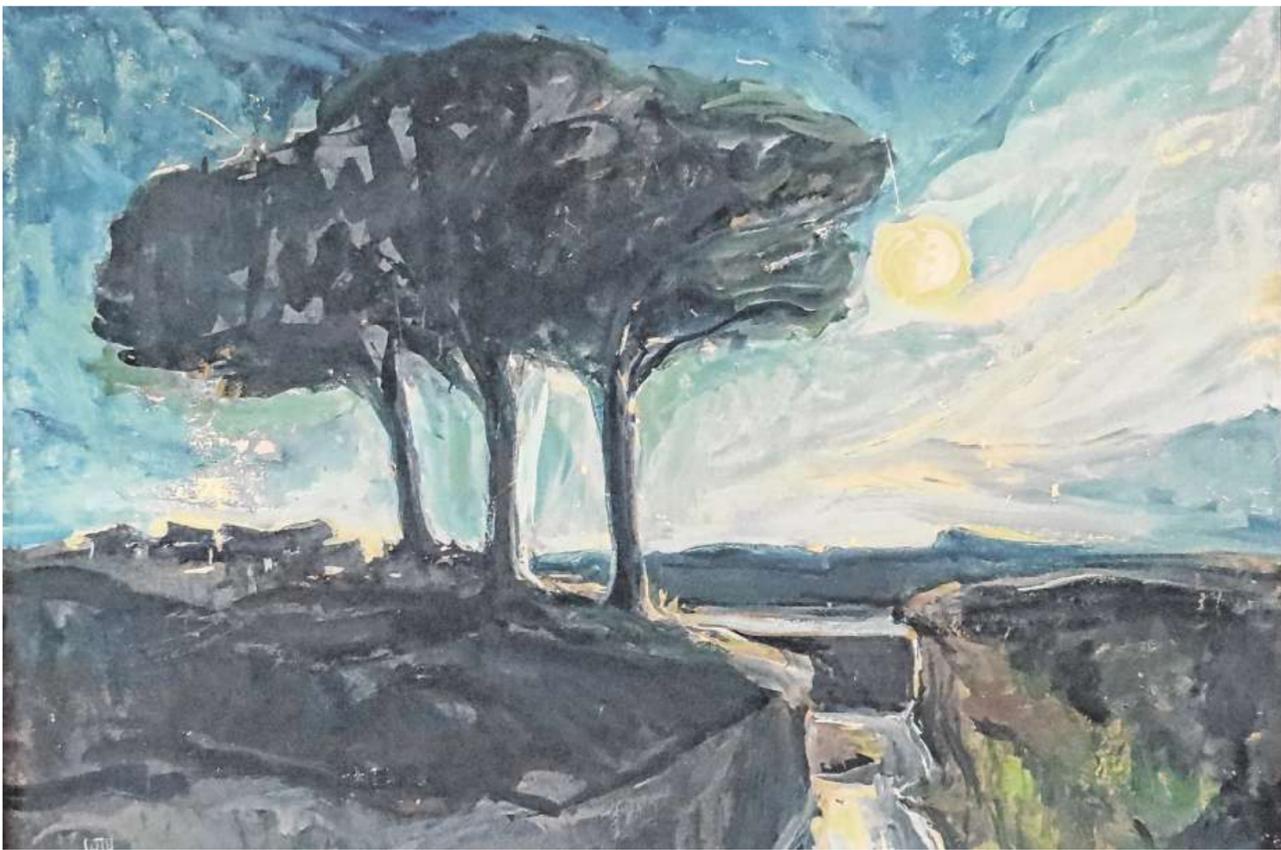


Gesprächsabend rund um das Thema Moor

Marktoberdorf Zu einem außergewöhnlichen Abend laden die Filmburg Marktoberdorf, die Moorallianz und Landschaftspflege am Freitag, 15. Oktober, ein. Anlässlich der Ostallgäuer Klimawoche trifft sich eine Gruppe zu Gesprächen, Erzählungen und Musik. „Moorgeschieden“ stehen auf dem Programm.

Eugen Keller und Kuno Futterknecht vom Heimatverein Pfronten erzählen aus jener Zeit, in der noch Torf gestochen wurde. Der Biologe Dr. Adrian Schuhbeck aus Marktoberdorf kennt sich nicht nur im Bayerischen Wald, sondern auch in den Mangrovenwäldern Asiens aus. Auf seine Erzählungen darf man ebenso gespannt sein, wie auf Simone Reyländers und Harald Husels Betrachtungen zum Moor und Landschaftsschutz. Max Schmelcher aus Scheidegg modelliert aus Moormasse Skulpturen. Monika Schubert moderiert die Talkrunde und liest die Geschichte vom „Moorkönig“. Patrick Lutz bereichert den Abend musikalisch. Beginn ist am Freitag 15. Oktober, um 20 Uhr in der Filmburg. Tickets unter info@filmburg.de oder Telefonnummer 08342/916683. (th)



Die Künstlerin Wanda Schubert-Helfferich hat das Gemälde „Nacht im Moor“ gemalt. Auch in der Filmburg dreht sich alles um das Thema Moor.

Repro: Monika Schubert

Wengert bleibt Präsident des Chorverbandes

Delegierte bestätigen den Füssener im Amt

Vöhringen/Ostallgäu Dr. Paul Wengert bleibt Präsident des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben (CBS). Bei der Delegiertenversammlung in Vöhringen wurde der frühere Füssener Bürgermeister in seinem Amt bestätigt.

Nach zweimaliger pandemiebedingter Verschiebung konnte jetzt endlich die Delegiertenversammlung des CBS zusammentreten. Dabei stellten die Delegierten wichtige Weichen für die Zukunft ihres Chorverbands mit über 19000 aktiven Sängern und Sängerinnen in 650 Chören im Regierungsbezirk Bayerisch-Schwaben, heißt es in einer Pressemitteilung.

Bei den Neuwahlen wurden Präsident Wengert, geschäftsführender Präsident Jürgen Schwarz und Vizepräsidentin Brigitte von Kirschbaum einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Mit ebenfalls einstimmigen Wahlergebnissen besetzten die Delegierten auch die weiteren Positionen im Führungsgremium, das sich verjüngte und weiblicher wurde.

In seinem Rechenschaftsbericht erklärte Wengert, die Pandemie habe die Arbeit des Verbands und natürlich auch die Aktivitäten der Mitgliedschöre sehr eingeschränkt. Dennoch hätten Verband und Chöre keinen Stillstand erlebt. Mit großem Einsatz, innovativen Ideen und unter Zuhilfenahme der elektronischen Medien habe man getan, was auf diesem Weg und in solcher Zeit möglich gewesen sei. Wengert hofft, „bald auf die Zielgerade zur Normalität einbiegen zu können“. (hs)

Carl Orff-Chor tritt in der Martinskirche auf

Marktoberdorf Nach fast zwei Jahren pandemiebedingter Konzertpause lädt der Carl Orff-Chor am Sonntag, 10. Oktober, zu einem Romantischen Chorkonzert in die Pfarrkirche St. Martin Marktoberdorf. Die rund 45 Sängerinnen und Sänger des Carl Orff-Chores haben sich durch zahlreiche Konzerte in der Region und darüber hinaus einen ausgezeichneten Ruf ersungen. In diesem Konzert dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf besondere Chorwerke der Romantik freuen. Neben Vokalwerken von unter anderem Mendelssohn, Reger und Brahms ergänzen ausgesuchte, inspirierende Texte – rezitiert von Miriam Kaltenbrunner – und meditative Orgelmusik, die der Augsburger Organist Peter Bader präsentiert, das Programm.

Um die Kontaktdatenerfassung aller Besucherinnen und Besucher zu gewährleisten, ist eine Anmeldung erforderlich über die Webseite www.carlorffchor.de oder telefonisch (Anrufbeantworter) unter 08342/9191166 unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer. Der Besuch des Konzerts ist nur mit einem 3G-Nachweis (Impfpass, digitaler Impf-/Genesennachweis, Testnachweis) möglich.

Das Romantische Chorkonzert beginnt um 17 Uhr (Konzerteinlass 16 Uhr), der Eintritt ist frei. Um Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten. (sas)

Es wird wieder gespielt

Musik Das Bläserorchester Obergünzburg ist zurück auf seinem musikalischen Niveau. 2021 stehen noch einige Highlights an. Bierabende werden 2022 außertourlich nachgeholt

Obergünzburg Bei der Generalversammlung des Bläserorchesters Obergünzburg mit seiner Jugendkapelle im Hirschaal waren sowohl Vorsitzender Andreas Steck als auch die beiden Dirigenten Christian Eiband (Bläserchester) und Florian Havelka (Jugendkapelle) froh, dass nach zwei Lockdowns endlich wieder die Probenarbeit aufgenommen werden konnte. Die aktiven Mitglieder konnten so gut wie alle gehalten werden und das musikalische Niveau ist schon fast wieder auf dem Stand vor der Zwangspause.

Leider konnten im Jahr 2020 außer der Tanzgala im Februar nur zwei Standkonzerte und einige wenige kirchliche Auftritte in Kleinbe-

setzungen abgehalten werden. Jeweils wegen Regens musste auch noch die zweimal angesetzte Serenade abgesagt werden.

Vorausblickend für das restliche Jahr 2021 steht das vorgezogene Jahreskonzert am Samstag, 23. Ok-

Ehrungen

- **10 Jahre Tätigkeit im Vorstand:** Andreas Schmid, Julian Föttinger
- **15 Jahre aktiv:** Anja Wöfle, Nicole Lembecher, Sebastian Mayer, Johannes Rothermel, Max Zander, Joachim Immerz, Markus Fendt, Sebastian Hummel

tober, auf dem Programm. Es beginnt um 20 Uhr im Hirschaal und wird vom Dreamteam, der Jugendkapelle und dem Bläserorchester gestaltet. Außerdem sollen die traditionellen Bierabende, die heuer entfallen waren, außertourlich 2022 nachgeholt werden. Termine dafür sind: Freitag, 11., Sonntag, 13., Donnerstag, 17., und Samstag, 19. Februar, im Hirschaal.

Um heuer einem Ehrungs-marathon beim Jahreskonzert 2021 (Nachholung Ehrungen aus 2020) zu umgehen, wurden bei der Generalversammlung bereits Ehrungen von den beiden Vorsitzenden Andreas Steck und Heinrich Fleschutz vorgenommen. (gst)



Die Geehrten: (vorne von links) Sebastian Mayer, Nicole Lernbecher, Andrea Schmid, Markus Fendt; (hinten) Heinrich Fleschutz (zweiter Vorsitzender), Johannes Rothermel, Max Zander, Julian Föttinger (dritter Vorsitzender und Jugendleiter), Andreas Steck (erster Vorsitzender), Christian Eiband (Dirigent), Joachim Immerz, Anja Wöfle und Sebastian Hummel.

Foto: Matthias Heller

Endlich Livemusik: Musikkapelle zieht alle Register

Konzert Die Musiker bieten bei der Serenade in Stötten ein facettenreiches Programm. Johann Lindner wird geehrt

Stötten Rappellvoll war der Hof des Vereinshauses d'Post zur Serenade der Musikkapelle Stötten. Endlich konnte wieder einmal Livemusik erlebt werden. Und die Musikerinnen und Musiker enttäuschten die erwartungsfrohen Zuhörer nicht. Sie boten ein abwechslungsreiches Programm mit allen Facetten der Blasmusik.

Auftakt bildete die Jugendkapelle unter der Leitung von Georg Fichtl mit zwei nicht ganz einfachen Kompositionen. Sie durften nicht ohne Zugabe von der Bühne des Pavillons. Mit dem konzertanten Marsch „Abel Tusman“ eröffnete dann die Musikkapelle den Hauptteil des Abends. „Seit wenigen Tagen haben wir eine neue Dirigentin“, sagte Vorsitzender Roland Streif und stellte Sandra Linder aus Roßhaupt-

ten vor. Nach der Heidrun-Polka malte das Orchester in „Eiger“ ein beeindruckendes Tonbild einer Besteigung dieses Schweizer Berges, nach der die Wanderer die Aussicht in höchsten Tönen bewunderten. Die Zuhörer dankten mit begeistertem Beifall.

Die Serenade bildete auch den geeigneten Rahmen für die Ehrung langjähriger Mitglieder und die Überreichung der Urkunden für bestandene Bläserprüfungen der Jungmusikanten durch die Vorstandschaft und durch Bruno Gantner, Leiter des ASM-Bezirks IV – Marktoberdorf.

Sowohl Gantner als auch Centa Theobald, stellvertretende Präsidentin des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes, hoben anerkennend den ehrenamtlichen Einsatz der

Musikerinnen und Musiker im Dorfleben und darüber hinaus hervor. Theobald freute sich, Johann Linder für 50 Jahre Treue zur Musikkapelle Stötten mit der Ehrennadel samt Urkunde des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes auszeichnen zu dürfen.

„Lindner ist ein Vorbild für alle“

In ihrer Laudatio nannte sie Lindners jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz für die Allgemeinheit als Vorbild für alle. Dabei würdigte sie vor allem Linders außerordentliches Engagement beim Umbau des Gasthofs Post in ein Vereinshaus mit Musik- und Schützenheim. Auch die Feuerwehr sowie die Gemeinde- und Pfarrbibliothek haben dort Platz gefunden. Linder spielte nicht nur mehrere Instrumente bis hin

zum Alphorn, erinnerte Vorsitzender Streif. Er habe zudem 17 Jahre als Kassenprüfer, sechs Jahre als zweiter Vorstand und während des Postumbaus als erster Vorstand fungiert. Die Kapelle dankte mit Geschenken.

Zum Schluss dankte Streif noch Georg Fichtl, der die vergangenen acht Jahre die Kapelle dirigierte, mit einem Geschenk für dessen Einsatz. Er freute sich, dass Fichtl der Kapelle weiterhin als aktives Mitglied erhalten bleibt.

Mit modernen Klängen von Hard Rock Stones und 80er Kult(Tour) ging es weiter im Programm, durch das Winfried Hörger mit launigen Worten führte. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren so begeistert, dass sie sich noch zwei Zugaben erbat. (sem)

Geehrte Mitglieder

Die Musikkapelle Stötten hat mehrere Mitglieder ausgezeichnet:

BESTANDENE BLÄSERPRÜFUNG

- **Prüfung D1:** Amanda Frühholz und Julia Bracht.
- **Prüfung D2:** Magdalena Möst, Luisa Schnitzer, Lukas Köpf, Axel Steiner und Vroni Heberle

LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

- **50 Jahre:** Johann Linder
- **25 Jahre:** Melanie Stadler, Markus Hindelang, Georg Fichtl, Bettina Sontheim und Daniela Hörmann
- **15 Jahre:** Agnes Hengge, Veronika Heiberer, Rebekka Höllthaler und Simon Martin



Ein Serenadenkonzert im Pavillon des Posthofs in Stötten bildete den passenden Rahmen für die Ehrung langjähriger Mitglieder der Musikkapelle Stötten und die Übergabe der Urkunden für bestandene Bläserprüfungen. Die stellvertretende Präsidentin des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes, Centa Theobald (rechts), ehrte Johann Lindner für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Foto: Rosemarie Klimm

Blickpunkte

RONSBERG

Musikverein lädt zum Konzert mit Kuchenverkauf

Ein Standkonzert mit Kuchenverkauf veranstaltet der Musikverein Ronsberg am Sonntag, 10. Oktober. Beginn ist um 14 Uhr auf dem Marktplatz. Bei schlechter Witterung entfällt das Konzert, es kann jedoch in der Zeit von 14 bis 15 Uhr Kuchen im Probelokal geholt werden. (ml)